



### Die triebhafte Frau

Die untere Gesichtshälfte ist voller und ausgeprägter, die materiellen Interessen überwiegen. Der begehrlische Mund, die breite Nase, die tief liegenden Augen und der kräftige Nacken unterstreichen noch die triebhafte Veranlagung, der es an seelischer Veredelung gebricht



### Die gefühlskalte Frau

Alles, was beim triebhaften Typ üppig erscheint, wirkt hier dürftig. Beachten Sie den schmalen, eingefallenen, unschönen Nacken, die kalt blickenden Augen, den schmalen, dünnlippigen Mund, dessen herber Ausdruck ohne jedes Versprechen ist!



### Der harmonische Männerkopf

Die starken Wölbungen an der unteren Schläfengegend zeigen Bausinn an. Der schmalen Oberstirn entspricht das reale, nüchterne, praktische Denken. Ein intelligenter, ganz auf das Nützliche gerichteter Kopf, ohne allzu viele Ideale, deshalb auch zum erfolgreichen Wirtschaftspolitiker fähig

## Die Sprache der Augen

Welche Eigenschaften vorherrschen und wie weit die „Disposition“ durch das Leben, die Umgebung oder den eigenen, bewußten Willen beeinflußt wurde, ergibt sich aus der Gesamtprüfung und vor allem aus dem Studium des Gesichtes. So gibt der Ausdruck und die Form der Augen manchen Aufschluß über das innere Leben. Geschlitzte Augen verraten Zurückhaltung, in der Steigerung sogar Hinterhältigkeit, kleine Augen, sofern sie tief liegen, Leidenschaftlichkeit, aber auch Unzuverlässigkeit und Wankelmüt, während große, klare Augen (nach Gall) Sprachensinn offenbaren. Stehen sie weit auseinander, so unterstreichen sie den etwa vorhandenen materialistischen Grundton, indes eng zusammengedrückte Fanatismus anzeigen. Die Bedeutung kalt blickender (mitleidsloser) Augen darf man ebenso als bekannt voraussetzen wie die der stets feucht glänzenden, wo die Tränen bei jeder Gelegenheit fließen und auch dann zu quellen pflegen, wo sie nicht erwünscht sind.

## Die Bedeutung der Nase

Auch der natürliche Bau der Nase gibt interessante Aufschlüsse. Jeder weiß, was man von kleinen, aufgestülpten Nasen, deren Rücken wie eingestürzt erscheint, zu halten

hat. Gall wollte an der Nasenwurzel den Formensinn (Gestaltsinn) und den Gegenstandssinn gefunden haben, woraus er schloß, daß Menschen mit starker Nasenwurzel praktischer und bildhafter zu denken vermögen als solche mit schmaler und eingefallener Nasenwurzel. Kleine Nase im pausbäckigen Gesicht weist auf Bequemlichkeit, große, gebogene Nase im schmalen Gesicht auf Rastlosigkeit und mangelnden inneren Ausgleich hin. Die Nase stößt gewissermaßen ins Leben vor. Je entwickelter sie ist, desto bewußter zeigt sich die Persönlichkeit. Wenn dumme Menschen große Nasen (nicht lange!) haben, dann lassen sie gewöhnlich an Anmaßung und Frechheit selten etwas zu wünschen übrig. Leute mit langen Nasen zeichnen sich in der Regel durch große Geduld aus. Am vorteilhaftesten sind gerade Nasen, weil sie einen Ausgleich zwischen Verstand und Gefühl anzeigen, sofern auch das übrige Gesicht harmonisch verläuft.

## Du brauchst den Mund nicht aufzutun . . . seine Form verrät dich!

Der Mund, zum Essen und Trinken bestimmt, wird naturgemäß als sinnliches Symbol gewertet. Einem großen Mund mit starken Lippen fehlt das notwendige Maß von Selbstbeherrschung, das triebhafte Verlangen